

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 151: Trainingseinheit Zwei

Langsam wurde es Zeit zu versuchen bei den Mädchen Mitleid zu erlangen. "Bitte!", sagte Goten mit traurigem Blick. Passend dazu knurrte sein Magen und Trunks seiner spielte ein Echo ab. "Du steckst an.", meinte er daraufhin, wurde dann aber angestupst. Er sollte auch etwas dazu beitragen, schließlich hatte er genauso wenig Lust zu kochen. "Wir können sie doch nich' zwingen." Die Mädchen ignorierten die Sache absichtlich und Ryoko grinste schadenfroh. "Tja...", meinte Goten nun mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Wenn es um Essen ging, konnte man das schon irgendwie.. Doch sein Grien verging, als sein Magen weiter rebellierte. "Ich verhungere noch!" Wieder sah er hilfesuchend zu den Nesu, die stur aus dem Fenster blickten. "Bitteee!" Nadja reagierte und sah ihn leicht genervt an. "Ich hab damit gar nichts zu tun. Ich kann nich' kochen." Damit war für sie die Sache gegessen und zurücklehnend schaute sie Ryoko an, wartete, was sie dazu zu sagen hatte. Allerdings machte sie immer noch einen auf stur und reagierte nicht auf das Gebettel des Halbsaiyajins. Trunks, der sich ohnehin verpflichtet fühlte mitzuhelfen, saß auch nur noch Arme verschränkend da und beobachtete Goten bei seinen verzweifelten Versuchen. Als dieser sah, dass Ryoko nicht reagierte, wusste er nicht weiter. Nadja war sein Gebiet, aber mit ihr hatte er generell noch nicht viel gesprochen. Also sah er wieder zu seinem besten Kumpel. "Ähm, dein Job." Langsam erwiderte Trunks den Blick und verstand nicht so recht, wieso Goten sich so sehr weigerte selbst Hand anzulegen. "Wer hat denn hier den meisten Hunger? Ich muss so oder so mithelfen, von daher.." Er ließ kurz die Schultern zucken, woraufhin Goten aufstand. "Na dann.." Er verließ die Küche und die Anwesenden blickten mit unterschiedlichen Meinungen hinterher. Ryoko grinste, während Trunks sich das kindische Verhalten nicht erklären konnte. Er wusste ja nicht, dass Goten Probleme damit hatte Ryoko um etwas zu bitten. Er wusste selbst nicht wieso, doch er wartete lieber ab, als sie anzusprechen. Bis zu dem Zeitpunkt hatte er meistens nur mit Nadja gesprochen, so wie Trunks mit Ryoko. Dass sich Nadja mit Trunks unterhielt, kam schon mal vor, aber eine Konversation zwischen Ryoko und Goten war noch nie wirklich eingetreten, seitdem sie sowas wie Freunde waren. Vielleicht lag es einfach daran. Jedenfalls fragte Nadja sich auch, was mit ihm los war, sagte aber nichts dazu. "Was denn nun?", fragte Trunks hörbar, doch Goten antwortete nicht. //Is' er jetz' bockig?// Mit fragendem Blick schaute der Achtzehnjährige Ryoko an. "Wieso weigerst du dich eigentlich?" "Wieso? Mich hat bis jetzt keiner wirklich gefragt, oder hab ich was nicht mitbekommen?" Um das bestätigen zu lassen, sah sie zu Nadja rüber, die ihre Blicke von dem Küchenausgang nahm. "Nein, nich' wirklich." Trunks überlegte kurz, während die Mädchen ihn erwartungsvoll ansahen. //Da hat sie auch wieder recht.// "Würdest du uns dann was

kochen, bitte? Ich helf' ja wieder mit." Ryoko lächelte nachfolgend. Nur darauf hatte sie gewartet. "Warum nicht gleich so?" Dann sah sie Nadja an und stand auf. "Kannst ihm sagen, ich koche." "Danke.", legte Trunks lächelnd ein und die Angesprochene nickte und stand ebenso auf. "Okay. Ich wollte eh grad zu ihm." Während Ryoko anfang in den Tüten nachzuschauen was Goten gekauft hatte, ging Nadja schon aus der Küche. Trunks schaute ihr nach. "Warte! Ich glaub der is' auf Deck." Der Firmenchef in Spe ging an ihr vorbei, griff um die Ecke in ein Regal und drückte dem jungen Katzenmädchen einen Schirm in die Hand. "Wenn du hier drauf drückst, geht er auf. Der schützt dich vor dem Regen, aber öffne ihn nicht so nah bei dir und nicht erschrecken." Nadja musterte das Teil und konnte sich vorerst in keinsten Weise vorstellen, was passieren würde. Doch sie vertraute Trunks und wenn es vor dem Wasser schützte, brauchte sie es unbedingt.

Er ging wieder zurück um Ryoko zu helfen und unterdessen machte Nadja vorsichtig die Kajütentür auf und hielt den Schirm von sich. Sie drückte auf den Knopf und mit einem Ruck klappte er auf. Nadja zuckte sichtlich zusammen, hatte sowas nicht erwartet. Nachdem sie ihn allerdings kurz gemustert hatte, lächelte sie entzückt. //Nützliches Teil!// Sie hielt ihn über sich und spazierte raus in den Regen. Sie achtete sehr darauf nicht nass zu werden und machte sich unter den Schirm so klein wie möglich. Unter seltsamen Bewegungen schloss sie die Tür wieder und trat zu Goten an die Reling. "Sie kocht.", sagte sie lächelnd. Goten hatte aufs Meer gesehen und erschrak leicht. Auf keinen Fall hatte er mit ihr gerechnet, da es ja regnete. Doch als er sie ansah und den Schirm bemerkte, lächelte er verstehend. "Also keine Angst.", fügte Nadja noch hinzu. "Ja, danke." "Warst du echt beleidigt oder warum bist du gegangen?" "Ach...nein. Alles okay. Du solltest reingehen, sonst wirst du noch nass." Nadja schüttelte den Kopf, auch wenn sie vor den dicken Tropfen die vom Schirmrand tropften schon Respekt hatte. "Ich steh in der kleinen Küche eh nur im Weg rum und sonst muss ich ja allein wo rumsitzen. Ich hab doch dieses Ding." "Der Schirm hält aber nicht alles aus." Goten drehte sich von der Reling weg und ging etwas zu ihr, bedeutete sie zurück zu gehen. "Gehen wir wieder rein." "Na gut." Sie drehte um und tapste vorsichtig zurück. Zum Glück hatte sie dieses Mal Schuhwerk an das fest genug war um kein Wasser durch zu lassen. Wenn sie ihre üblichen Schuhe von Nesuki an gehabt hätte, wäre sie wohl gar nicht erst aufs Deck gegangen.

Sie öffnete die Tür wieder und trat ein. Als sie den Schirm im engen Gang gerade so runter nehmen konnte, drückte sie auf den Knopf, doch es passierte nichts. "Und wie geht der wieder zu?" Goten nahm ihn ihr aus der Hand und schloss den Schirm indem er den Knopf gedrückt hielt und nach unten zog. Nadja hatte zugeschaut und lächelte nun wieder etwas schlauer. "Ah, danke."

Der Gegenstand wurde in die Ecke gelehnt und die Beiden gingen in die Küche und machten sich ein Bild von den zwei Kochenden. Weit gekommen waren sie noch nicht. Trunks war dabei einen Teig auszurollen, während Ryoko einige Sachen klein schnippelte. Nadja und Goten entschieden sich die Zwei machen zu lassen und setzten sich derweil an den Tisch. "Und du hast nur geschlafen?", fragte Goten um ein Gespräch zu beginnen. "Äh ja. Zwischendurch war ich kurz wach und hab was gegessen." "Aso..echt schade, dass es regnet, sonst hättest du fahren können." Er seufzte leicht, denn am Abend zuvor hatte er sich schon darauf gefreut Nadja weiter Unterricht geben zu können, auch wenn der eigentlich nur daraus bestand sie aus dem Wasser zu fischen. "Ja, find' ich auch. Hm.." Nadja schaute nebenbei den anderen zu. Wirklich gesprächig war sie im Moment nicht, was daran lag, dass sie keine Ideen hatte. Goten ging es ähnlich, der es Nadja nach tat.

Wenige Stunden später war wieder mehr Bewegung an Deck. Nach dem Essen hatte der Himmel endlich erbarmen gezeigt und die Wolken verzogen sich größtenteils. Die Sonne lugte zwischen einzelnen hindurch, was Nadja von allen am meisten freute. Sie hatten sich extra mit dem Abwasch beeilt und nur Minuten später stand Nadja wieder in ihrem Neopren-Anzug auf den Skiern im Wasser. Goten hatte sich seine Badehose angezogen, auch wenn die Temperaturen noch recht niedrig dafür waren, aber er musste sie ja wahrscheinlich wieder rausfischen.

Trunks steuerte die Yacht, Ryoko saß daneben und das blauhaarige Mädchen strengte sich an auf den Brettern zu bleiben, was ihr bei mittlerem Tempo gut gelang. "Fahr mal ein wenig schneller!", rief sie nach vorne, bevor sie sich darauf vorbereitete und wartete, dass sie jeden Moment noch mehr das Gleichgewicht halten musste. "Bist du sicher?", fragte Goten, der skeptisch neben ihr her flog, doch Nadja nickte optimistisch. "Ja ok!", rief Trunks zurück, der langsam den Hebel nach vorne drückte. Die Knoten stiegen und in Nadjas Blut das Adrenalin. "Wuhuu!!" Sie hatte sichtlich Spaß und machte keine Anstalten zu fallen. Trotzdem passte Goten gut auf und war zur Stelle, falls etwas passieren sollte. Wenn man einen Fehler machte, ging es sehr schnell und kein Augenzwinkern später klatschte man, manchmal auch schmerzhaft, aufs Wasser. //Bis jetzt' geht's ganz gut.//

Ryoko beobachtete ihre Schwester vom Steuerpult aus. "Und du willst das wirklich nich' mal machen?", fragte Trunks sie, aber das Mädchen war sich sicher und verneinte sofort. "Zu viel Wasser." "Hm, dann nicht." Sie vertraute dem Anzug nicht so sehr wie Nadja und das Gefühl im Wasser zu sein reichte ihr schon. //Schade, dass wir sowas zu Hause nicht haben. Sie würde nichts anderes mehr machen.//

"Noch etwas schneller!!" Sie musste immer lauter werden, damit ihre Stimme noch bei Trunks ankam. Goten gefiel ihre Einstellung nicht und er fand sie wurde übermütig. //Gleich fällt sie hin.//, dachte er und auch Trunks zweifelte langsam. "Auf deine Verantwortung!!" Er lächelte schon schadenfroh und beschleunigte noch weiter. Nadja merkte den Boost und hielt sich wacker. "Juhu! Siehst du es geh-" -Platsch!- Mit einem heftigen Ruck knallte sie nach vorne ins Wasser. Zum Glück hatte sie das Seil schnell losgelassen und Goten angelte sie sofort aus dem Meer. Nachdem er gesehen hat, dass nichts weiter passiert war, setzte er sie grinsend aufs Deck ab und Trunks ging derweil vom Gas. "Alles okay?", fragte der Schwarzhaarige. "Ja, geht schon." Sie lächelte leicht, auch wenn der Schrecken noch an ihr zerrte. Das kam wirklich plötzlich. Sie hatte das Gefühl jemand würde ihr die Skier unter den Füßen wegziehen. "Aber beinahe hätte ich es geschafft." Das Mädchen stand wieder auf und beruhigte sich langsam. "Aber das macht echt Spaß." Goten nickte zustimmend. "Ja, aber du solltest es nicht so übertreiben. Denk an die Tiere im Wasser." Goten meinte das ernster als es sich anhörte. Er blickte über den Meeresspiegel, entdeckte aber zum Glück nichts auffälliges. Nadja tat es ihm kurz gleich. "Daran hab ich gar nich' mehr gedacht." Sie erinnerte sich an letzten Abend, als so ein riesiger Hai Trunks angegriffen hatte, als Ryoko sich zu Wort meldete. "Sie wird nicht aufgeben, bis sie es perfekt kann." "Das stimmt!", erwiderte sie grinsend. "Ich kann ja weiter Richtung Land fahren. Also so, dass man wieder Land sieht.", mischte Trunks sich ein, der sich an einem Kompass orientierte und die Yacht wieder in Bewegung brachte. Er steuerte Richtung Land, während Nadja ungeduldig warten musste. "Da schwimmen nich' so viele und mehr kleinere rum." "Wäre sicher besser.", fand Goten der sich setzte und somit eine Pause hatte.

Während Trunks steuerte, entdeckte Ryoko etwas am Himmel, woran sie schon eine

Weile gedacht hatte. //Sie haut ab.// Man erkannte es kaum, doch Ryoko wusste, dass es sich um das Raumschiff ihrer Chefin handelte, die gerade dabei war die Erde zu verlassen. Die Blondine lächelte leicht, denn nun würde es keinen Zwischenfall seitens ihrer Ziehmutter mehr geben und es gab auch kein zurück mehr. Natürlich konnten sie trotzdem fliegen, wann sie wollten, aber der gemeinsame Heimflug mit der Chefin war nun gegessen.

Kurze Zeit und einige Gedanken später erkannte man Land am Horizont. Trunks schickte das Schiff mit vielen Knoten geradewegs darauf zu und näherte sich der Landmasse immer mehr. "Trunks, noch näher aber nicht!", rief Goten, der bei ihren Übungen auf keinen Fall gesehen werden wollte. "Ja, hatte ich auch nicht vor!", antwortete er und ließ das Schiff langsam 'ausrollen'. "Soo.." Die letzten Meter lenkte er es parallel zum Land hin und schaute wartend zu Nadja, die schon freudig aufstand. "Ok, weiter geht's!"

Der zweite Anlauf startete genauso gut wie der erste. Sie konnte sich gut halten und Goten war erstaunt, da sie erst einen Tag geübt hatte. "Nicht schlecht.", sagte er beim nebenher Fliegen, was Nadja freute. "Danke!", sagte sie lächelnd. Natürlich hatten Nesu weniger Probleme mit ihrem Gleichgewicht wie Menschen oder Saiyajins, aber trotzdem war sie stolz auf sich. Ihr Schweif der mit die wichtigste Rolle dabei spielte, war schließlich eingeklemmt, aber trotzdem wollte sie etwas neues versuchen. "Fahr mal 'ne leichte Kurve!" Goten war sich nicht sicher, ob sie das schon schaffen würde, doch als er sah wie Trunks schweigend ihren Befehl befolgte und sanft nach rechts steuerte, machte er sich bereit einzugreifen.

Die Kurve kam und Nadja stemmte sich leicht dagegen. Sie kam ins Wackeln, aber meisterte sie. //Das war knapp!//, dachte sie sich und Trunks der zugesehen hatte, war nun auch verblüfft. "Echt gut!" Dass Ryoko nebenbei in die Kajüte gegangen war, hatte er bemerkt. Innerlich fragte er sich dennoch, ob es einen bestimmten Grund gab und was sie wohl vor hatte.

Nebenbei lobte auch Goten seinen Schützling. "Super!" Er freute sich für sie und hatte nun ein viel besseres Gefühl als vorher. Ein so gutes, dass er sich sogar auf die Yacht setzte und ihr von dort aus zuschaute. Nadja baute das Lob sehr auf und minutenlang fuhr sie unfallfrei übers Wasser, konnte sogar ab und an nach links oder rechts gucken. "Das is' echt 'ne tolle Erfindung!" "Ja, das ist es. Aber normales Skifahren ist auch nicht schlecht!" Nadja blickte an Bord und nun paarten sich Fragen mit Konzentration. "Wie fährt man denn norma-ha-" -Platsch!- Abrupt drosselte Trunks das Gas und grinste seinen Kumpel an. "Du lenkst sie ab Goten!" "Ups.." Schnell stand er auf um sie raus zu fischen und wieder auf die Yacht zu stellen. "Willst' nicht aufhören für heute?" Nadja schüttelte sich kurz um das Wasser aus dem Gesicht zu kriegen, bevor sie leicht nickte. "Wollte grad 'ne Pause vorschlagen." "Na dann." Während sie den Anzug und die Ski auszog, schaltete Trunks die Zündung aus und Goten streckte sich bevor er sich setzte. "Wie spät ist es eigentlich?" Trunks schaute kurz aufs Pult. "Halb vier." "Ich geh ins Boot.", meldete sich Nadja zu Wort, die sogleich ins Innere verschwand. Sie hatte natürlich mitbekommen, dass Ryoko fehlte und sie wollte sie suchen. Das nutzte Trunks um eine Unterhaltung zu starten "Du, ich muss dir noch was erzählen." Er grinste freudig bei dem Gedanken. Er kam noch gar nicht dazu seinem besten Kumpel die super Nachricht zu verkünden, die er von Ryoko erfahren hatte. Entweder er dachte nicht dran, oder es war kein Zeitpunkt dafür. "Hm, was denn?" Goten lehnte sich zurück und war gespannt. Er ahnte, dass es etwas mit den Mädchen zu tun hatte. "Ich hab gestern Abend was interessantes herausfinden können. Oder besser, Ryoko hat mir was erzählt." Trunks grinste stolz und war sich

sicher, dass es seinem Kumpel gleich umhauen würde. "Sie hatten früher auf ihrem Planeten ebenso Männer, die sind nur ausgestorben. Ich denk mal wegen einer Krankheit oder sowas. Jedenfalls war ihre Chefin nur hier, weil sie wohl eine Rasse gesucht hatte, die ihrer ähnlich sieht um die Männer zu reproduzieren." Trunks sah wie Gotens Augen immer größer wurden und Fassungslosigkeit zeigten. Er war natürlich auch nicht auf den Kopf gefallen und ahnte, worauf Trunks hinaus wollte. "Was für uns aber wichtig ist: Das heißt sie können sich doch verlieben und alles genauso empfinden wie wir! Sie müssen es nur irgendwie...erst lernen." "Wow..", sagte Goten verblüfft, der es erst gar nicht richtig realisierte. "Das hat sie dir so einfach gesagt?" "Ja, wir kamen so ins Gespräch." "Aber hm...lernen? Klingt komisch. Ich denke eher sie müssen die Gefühle verstehen." "Oder so." "Aber das ist ja nicht so leicht." Trunks nickte, aber unmöglich war es auf keinen Fall, wie sie die ganze Zeit spekuliert hatten. "Das stimmt, aber das müsste spätestens kommen, wenn sie sich selbst mal verlieben sollten." "Ja, denk ich auch." Nun hatte Goten sein Ziel fester im Blick als je zuvor. Die interessante und wissenschaftliche Sache an der Geschichte schob er komplett zur Seite. Er dachte nun nur noch daran Nadjas Herz zu erobern. Er sah aufs Meer und dachte an die letzten Tage. "Meinst du wir schaffen das noch, bevor sie abreisen?" "In drei Wochen?" Trunks hob eine Augenbraue und war sichtlich skeptisch. "Naja..irgendwie glaub ich's nich'. Ich denke wir schaffen das gar nicht, geschweige in den drei Wochen.. Obwohl die Wandlung von 'Du gehst mir auf die Nerven' zu 'Ich mag dich' eigentlich ziemlich schnell ging, findest du nich'? Vor ein paar Wochen - eher Tagen - war das noch ganz anders als jetzt'." Seine Hoffnung stieg bei seinen eigenen Worten, was man bei Goten nicht sehen konnte. Nun schaute er skeptisch. Seine Freude über die Nachricht und der Tatendrang wurden gehindert durch Zweifel. Vorher dachte er einfach gar nicht daran, dass die Chance hoch war, sie könnten sich verlieben. Nun da er wusste, dass sie es auf jeden Fall konnten, musste er wirklich was dafür tun und selbst das konnte alles nichts nützen, wenn der gewisse Funke nicht übersprang. "Naja, Wandlung.." Er dachte an das Gespräch von ihm und Nadja von letzter Nacht, wollte Trunks darüber aber nichts sagen. Er würde sich da wahrscheinlich nur reinsteigern und mehr Hoffnung machen, als ihm gut täte. "Drei Wochen sind echt kurz. Anstrengen halt." "Vor einigen Wochen konnten sie uns nicht mal leiden und vor einiger Zeit wollte sie uns noch umbringen! Und jetzt?..", erzählte Trunks, der zur Kajütentür schaute. Hinter dieser befand sich irgendwo Ryoko, die ihm gestern erst gesagt hatte, dass sie ihn mochte. "Ja sie wollen uns nich' mehr umbringen. Sie sind ja bei uns, aber trotzdem...das is' doch alles nur Freundschaft." "Aber eine Steigerung! Selbst das hätte ich damals nie gedacht. Jetzt siehst du das aber pessimistisch!" Dieses Hin und Her von Goten kam Trunks schon komisch vor und er fand er sollte sich mal entscheiden. Entweder um sie kämpfen, oder es sein lassen und abwarten, was passieren würde. "Ja, ich weiß." Goten grinste schief und sah Trunks wieder an. "Muss meine Einstellung ändern." "Ja, früher war es andersrum. Naja, wir werden sehen.."